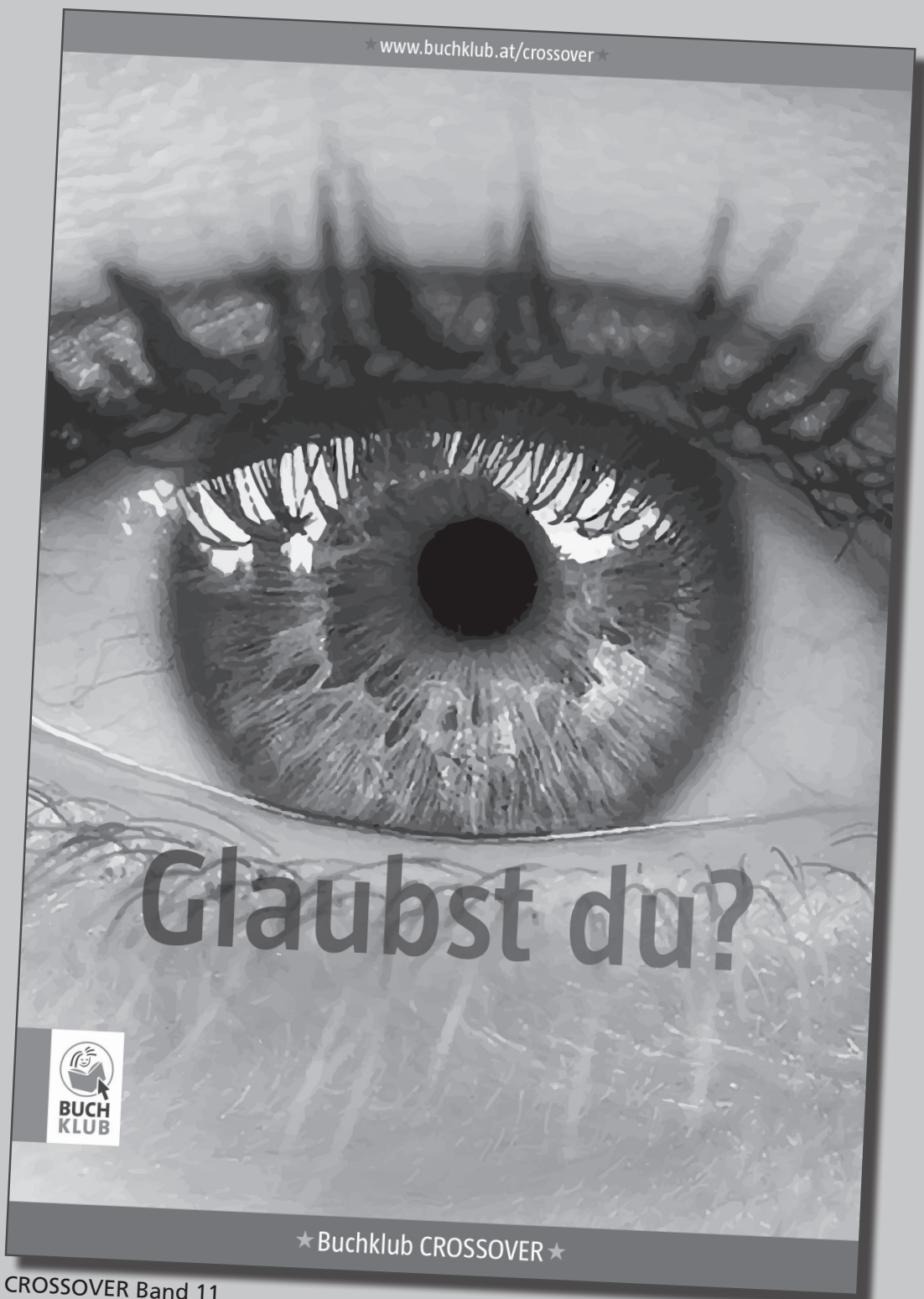


**BUCH
KLUB**

LESEPROFI

SCHÜLERHEFT

für die Sekundarstufe



CROSSOVER Band 11

www.buchklub.at

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer!

Die folgenden Seiten sollen euch/Sie bei der Lektüre des Buchklub CROSSOVER-Bandes „*Glaubst du?*“ unterstützen und anregen, die Texte kritisch zu lesen und gemeinsam zu diskutieren.

Die Übungen orientieren sich an den *Buchklub-Lesestufen* und ermöglichen gezieltes Lesetraining entsprechend der Bildungsstandards.

Viel Erfolg mit Buchklub CROSSOVER wünschen
Gerhard Falschlehner und das Buchklub-Team

www.buchklub.at/crossover

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Österreichischer Buchklub der Jugend, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Leitung der Herausgabe: Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien

Tel.: (01) 505 17 54–0, Fax: (01) 505 17 54–50

Redaktion: Mag. Gerhard Falschlehner

Lektorat: Mag. Ela Wildberger, Martina Lukas

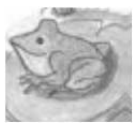
Alle Illustrationen stammen aus Buchklub CROSSOVER-Band 11 „*Glaubst du?*“.

Gefördert durch das Bundesministerium für Bildung.

Vorerwartungen

Blättere in deinem CROSSOVER-Band „Glaubst du?“ und beantworte die folgenden Fragen.

Auf welchen Seiten findest du diese Bilder?



„Glaubst du?“ – Was fällt dir spontan zu diesem Titel/Thema ein?

Was erwartest du von diesem Buch?

Welches Foto spricht dich spontan an? Warum?

Welcher Text interessiert dich beim Durchblättern am meisten? Warum?

STUFE 2
SELEKTIERENDES LESEN



Woran ich glaube

Seite 8–9 und 108–109

Bei der Planung dieses Bandes haben wir junge Menschen eingeladen, aufzuschreiben, woran sie glauben.

1. Woran ICH glaube?

Verfasse selbst einen kurzen Text!

2. Wie stehst du dazu?

Suche dir einen Text von den Seiten 8/9 oder 108/109 aus und schreibe eine Antwort an den Autor/die Autorin.

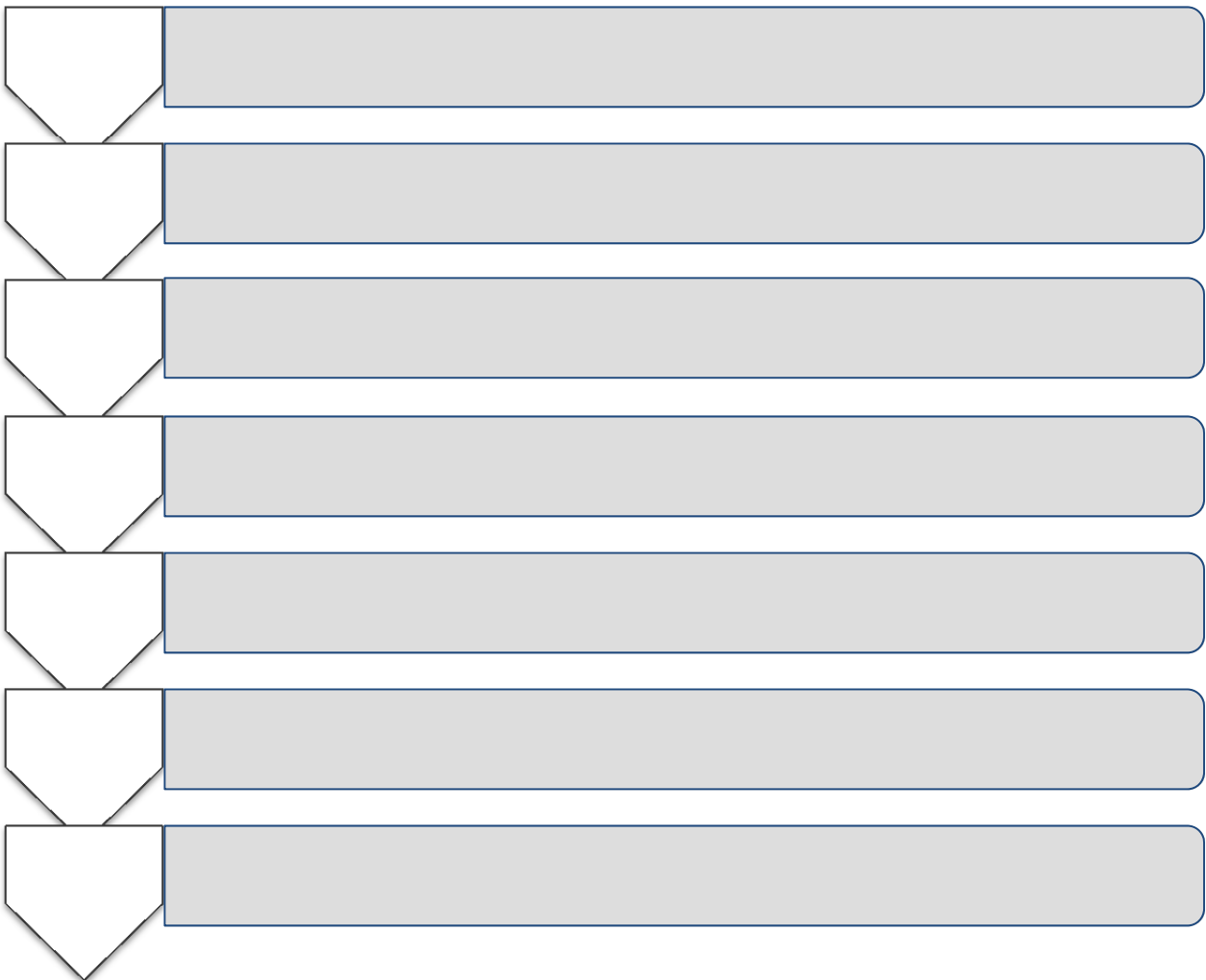
STUFE 5
Handlungsorientiertes LESEN

Mein Leben als Film/Buch

Seite 14–15

Stell dir dein Leben als Buch oder Film vor.

Teile es in mehrere Kapitel ein und gib ihnen Titel. Über die Anzahl der Kapitel kannst du frei entscheiden (es sollten jedoch nicht weniger als drei und nicht mehr als sieben sein). Verwende die Pfeile als Zeitleiste. Ob du dein Leben bis heute darstellst oder auch deine Erwartungen an die Zukunft einträgst, bleibt dir überlassen.



STUFE 6
REFLEXION



Es gibt keinen Gott

Seite 18–24

Eines Tages erklärt Ryan seinem jüngeren Bruder Jonathan, dass es keinen Gott gibt. Beantworte die folgenden Fragen. Manche Antworten findest du im Text, manche musst du selbst erschließen.

Wie alt sind Jonathan und Ryan?

Welches Verhältnis haben die beiden Brüder zueinander?

Wie will Ryan beweisen, dass es keinen Gott gibt?

Wie will die Mutter ihre Söhne zu gläubigen Katholiken erziehen?

Welchen „Plan“ hat Ryan, um Jonathan aufzuheitern?

Kannst du dich in dieser Geschichte finden?

STUFE 3
LESEVERSTÄNDNIS



Wer nicht glaubt ...

Seite 26–27

Lies diese Seiten möglichst genau. Leg dann das Buch weg und beantworte die Fragen.

Albert Einstein ist der Schöpfer der ...

- ... Quantentheorie.
- ... Relativitätstheorie.
- ... Wahrscheinlichkeitstheorie.
- ... Physik.

Was behauptete Galileo Galilei?

- Dass die Sonne um die Erde kreist.
- Dass die Erde um die Sonne kreist.
- Dass die Erde der Mittelpunkt des Weltalls ist.
- Dass die Sonne der Mittelpunkt des Weltalls ist.

Wie heißt es in der Bibel?

- Im Anfang war der Urknall.
- Im Anfang war Gott.
- Im Anfang war das Wort.
- Im Anfang war das Loch.

Wie heißt der bekannteste Physiker der Gegenwart?

- William Hawking
- Stephen Hawkins
- Howard Stephens
- Stephen Hawking

Wie heißt der Beitrag, den du soeben gelesen hast?

- Wer nichts weiß, muss den Mund halten.
- Wer nichts glaubt, muss alles wissen.
- Wer nichts weiß, muss alles glauben.
- Wer nichts kann, muss vieles lernen.

STUFE 1
BASALES LESEN

Der kleine Mann und Gott

Seite 28–33

In dieser Geschichte lernt ein Mensch („der kleine Mann“) einen Gott kennen. Gott hat besondere Fähigkeiten. Versuche, diesen merkwürdigen Gott in einem Mindmap zu beschreiben.



**Warum ist der kleine Mann nach der Begegnung mit Gott glücklich?
Was meinst du?**

STUFE 4
LESESTRATEGIEN



Darf man über Religion lachen?

Seite 40–43

Der Beitrag behandelt die Frage, ob sich Literatur und Karikatur über Religion lustig machen dürfen. Darüber, was Satire *darf* und *nicht darf*, gibt es verschiedene Standpunkte.

Fasse drei wichtige Aussagen des Textes kurz in eigenen Worten zusammen:

1.

2.

3.

Darf man sich über Religion lustig machen?
Was ist deine Meinung?

Satire ist eine Kunstform, mit der Personen, Ereignisse oder Zustände kritisiert, verspottet oder angeprangert werden. Typisches Stilmittel der Satire ist die *Übertreibung*. In der älteren Bedeutung des Begriffs war Satire eine *Spottdichtung*, die Zustände in sprachlich überspitzter und verspottender Form thematisiert. (<https://de.wikipedia.org/wiki/Satire>)

STUFE 6
REFLEXION



Das Buch von allen Dingen

Seite 46–50

Schreibe diese Inhaltsangabe weiter – möglichst knapp und sachlich:

Die Geschichte handelt von einer Familie, die einer strengen christlichen Sekte angehört. Die Eltern und die Kinder Margot und Thomas besuchen jeden Sonntag den Gottesdienst, der immer sehr lange dauert. Einmal „verhört“ sich Thomas bei einer Gebetszeile und singt sie laut und falsch mit.

Thomas singt: „*Lahmer Ziegenherr, die Arme, die mach uns gesünder.*“
Wie lautet diese Gebetszeile wirklich?

Woran denkt Thomas, während er vom Vater geschlagen wird?

In seinem Zimmer hat Thomas eine Erscheinung von Jesus, der sagt: „*Ich lasse mich nie wieder ans Kreuz nageln, das seh ich überhaupt nicht mehr ein. Es reicht jetzt langsam.*“ **Was könnten diese Worte bedeuten?**

STUFE 4
LESESTRATEGIEN



Die Grenzen der Freiheit

Seite 52–54

Lies den Text und beantworte die folgenden Fragen. Für manche Antworten musst du auch im Internet recherchieren.

Wie bezeichneten die Juden die Anhänger des Jesus aus Nazareth?

Wie viele staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften gibt es in Österreich?
Nenne mindestens fünf.

Grundsätzlich dürfen alle Menschen in Österreich ihren Glauben frei leben.
Wann greift der Staat ein?

Was sind die größten Gefahren, die von Sekten ausgehen können?

Was wird der Scientology-Bewegung vorgeworfen?

STUFE 3/4
LESEVERSTÄNDNIS/-STRATEGIEN

Die Ringparabel

Seite 55–57

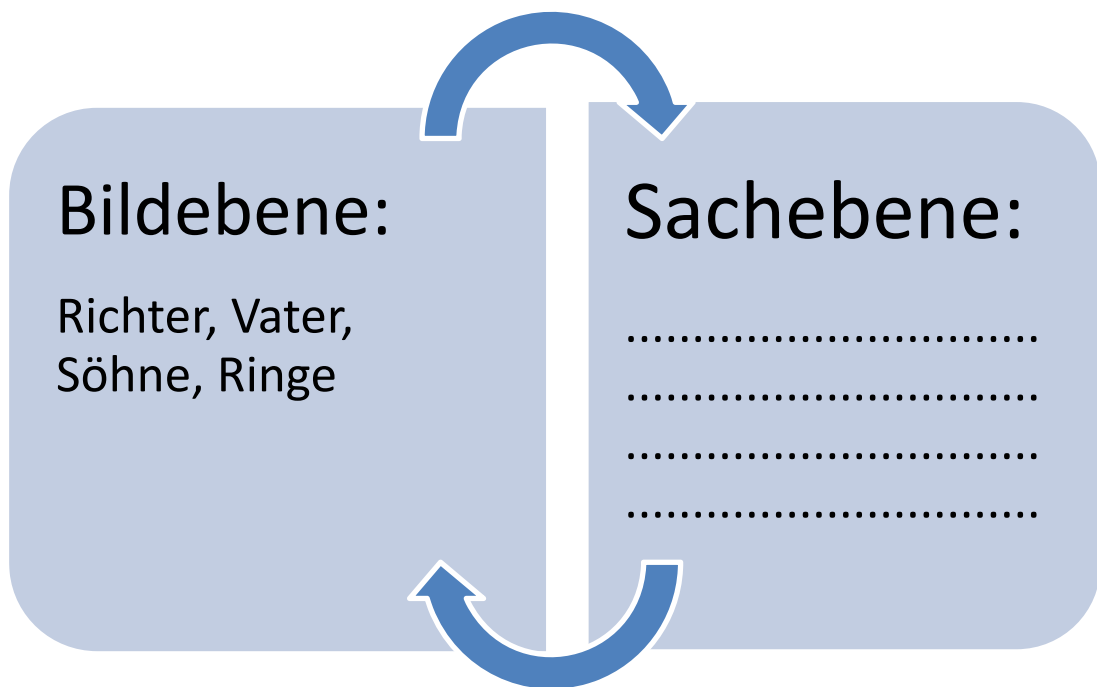
Die „Ringparabel“ ist eine der berühmtesten Geschichten in der Literatur. Schreibe die Inhaltsangabe weiter – möglichst knapp und sachlich.

Ein Mann im Orient besitzt einen Ring, der die Eigenschaft hat, seinen Träger *vor Gott und den Menschen angenehm* zu machen. Dieser Ring wurde über viele Generationen vom Vater an *den* Sohn vererbt, den er am meisten liebte.

Gotthold Ephraim Lessing, der Dichter der Ringparabel, lebte von 1729 bis 1781 im Zeitalter der Aufklärung. Das dramatische Gedicht „Nathan der Weise“, dessen Höhepunkt die Ringparabel ist, handelt von Humanismus und Toleranz.

STUFE 4
LESESTRATEGIEN

Eine *Parabel* ist eine kurze Erzählung, die moralische Fragen aufwirft und die LeserInnen zu einer *Erkenntnis/Einsicht* bringen will. Die Parabel hat eine Bildebene – das ist das, was uns der Text erzählt – und eine Sachebene – das ist die allgemeine Botschaft, die wir darin lesen sollen.



**Wofür steht der Vater? Wofür stehen die drei Söhne und ihre Ringe?
Welche Rolle spielt der Richter?**

Versuche zu deuten, was die Ringparabel aussagen will.

STUFE 6
REFLEXION



Nelly, Wadjda, San Lee

Seite 78–80, 82–88, 94–99

Nelly ist Jüdin, Wadjda Muslimin und San Lee interessiert sich für Buddhismus. Drei junge Menschen auf der Suche nach dem Glauben.

Bildet drei Gruppen in der Klasse – für je eine Geschichte: Versucht, die Fragen gemeinsam zu beantworten. Macht euch Notizen und präsentiert die Ergebnisse den anderen.

Nelly

1. Fasst die Geschichte von Nelly in eigenen Worten zusammen.
2. Was ist die Bat-Mizwa? Wie wird sie gefeiert? Was bedeutet dieses Fest?
3. Was erfährt man über Nelly, über ihre Gedanken und Gefühle?
4. Wie steht sie zu ihrer Religion?
5. Was erfährt man über das Judentum?

Wadjda

1. Fasst die Geschichte von Wadjda in eigenen Worten zusammen.
2. Was ist der Koranrezitationswettbewerb? Was ist das Ziel?
3. Was erfährt man über Wadjda, über ihre Gedanken und Gefühle?
4. Wie steht sie zu ihrer Religion?
5. Was erfährt man über den Islam?

San Lee

1. Fasst die Geschichte von San Lee in eigenen Worten zusammen.
2. Womit imponiert er seinem Lehrer und seinen Schulkollegen?
3. Was erfährt man über San Lee, über seine Gedanken und Gefühle?
4. Wie versucht er, sich dem Buddhismus anzunähern?
5. Was erfährt man über den Buddhismus?

STUFE 6
ANSCHLUSSKOMMUNIKATION



Woran man glauben kann

Seite 102-104

Dieser Beitrag handelt nicht nur von seltsamen Glaubensformen, sondern auch vom Aberglauben.

Ergänze die beiden Tabellen mit eigenen Beispielen und versuche, mithilfe eines Lexikons oder im Internet zu klären, warum die genannten Dinge oder Handlungen Glück oder Unglück bringen.

Lebewesen, Gegenstände oder Handlungen, die angeblich Unglück bringen

Die Zahl 13	
Eine schwarze Katze	
Unter einer Leiter durchgehen	

Lebewesen, Gegenstände oder Handlungen, die angeblich Glück bringen

Dreimal auf Holz klopfen	
Einen Rauchfangkehrer anfassen	
Hufeisen	

STUFE 5
HANDLUNGSORIENTIERTES LESEN

Reflexion

Die beste Geschichte:

Diese Geschichte fand ich besonders gut, weil ...

Welches Foto/Bild, welcher Cartoon spricht dich am meisten an? Warum?

Was hat dich überrascht?

Was war für dich neu und interessant?

Was hat dir weniger gefallen?

Wie bewertest du das Buch?





BUCHKLUB-LESESTUFEN[©]

ab der 9. Schulstufe

Lesestufe	Arten des Lesens	Ziel
1. Basales Lesen / Lesetechnik	Konzentrationsübungen und einfache Leseübungen zum genauen Lesen (visuelle und auditive Wahrnehmung)	Genaueres und flüssiges Lesen auf Wort- und Satzebene
2. Selektierendes Lesen	Überfliegen und Schmöckern, antizipierendes (suchendes) Lesen	Gezieltes Suchen von Informationen; eigene Interessen einbringen; Schwerpunkte setzen
3. Leseverständnis	Stilles, flüssiges Lesen mit Verständnisüberprüfung oder einander Vorlesen	Texte flüssig lesend verstehen und explizit formulierte Inhalte wiedergeben können
4. Lesestrategien	z. B. Schlüsselwörter markieren, Rechercheübungen, Texte zusammenfassen, Grafiken und Bilder „lesen“	Komplexe Texte erfassen, Zusatzinformationen einholen und auch implizite Inhalte erschließen
5. Handlungsorientiertes Lesen	Weiterführen von Texten, Anschlusshandlungen zum Text setzen	Anwenden von Texten in konkreten Situationen (z. B. Gebrauchsanweisungen, Anleitungen etc.)
6. Reflexion & Anschlusskommunikation	Interpretieren, Bewerten und Vergleichen von Texten, eigenes Urteil bilden	Beurteilen von Texten, Kommunizieren mit Texten und über Texte